

Der Grundstein ist gelegt

BRUNNERHOF Markt Wendelstein baut 21 Wohnungen mit Sozialbindung. Günstig dürften die Mieten aber nicht werden.

VON ROBERT GERNER

WENDELSTEIN/KLEINSCHWARZENLOHE – Wenn alles glattläuft, dann können im Herbst 2025 die ersten Mieter in die drei modernen Mehrfamilienhäuser auf dem ehemaligen Brunnerhof in Kleinschwarzenlohe einziehen. Nur: Wer diese Mieter sein werden, wer sich bewerben kann und wie hoch die Miete bei diesem von der Marktgemeinde Wendelstein betriebenen kommunalen Wohnbauprojekt sein wird, ist noch völlig unklar.

Eines aber kann man jetzt schon sagen: Trotz Sozialbindung werden die Tarife kein Schnäppchen sein. Dazu sind die Baukosten einfach zu hoch. Jetzt wurde erst einmal Grundsteinlegung gefeiert.

Auf dem ehemaligen Brunnerhof am Ortsrand von Kleinschwarzenlohe entsteht ein ehrgeiziges Wohnbauprojekt: drei einzeln stehende Gebäude in Holzbauweise, die in ihrer Struktur an die frühere Bebauung erinnern; die 21 Wohnungen werden allesamt barrierefrei und damit auch für Menschen mit körperlichen Handicaps gut geeignet sein. Dazu kommen Nebengebäude und Stellplätze.

30 Prozent Zuschuss erwartet

Die Marktgemeinde Wendelstein nimmt dafür knapp 8,7 Millionen Euro in die Hand. Hinzu kommt eine Million für Grunderwerb und Erschließung. Über das Kommunale Wohnraumförderungsprogramm des Freistaates Bayern wird zwar ein 30-prozentiger Zuschuss erwartet (2,9 Millionen Euro), und Landtagsabgeordneter Volker Bauer deutete bei der Grundsteinlegung an, dass es einen weiteren kleinen Zuschlag aus München für das klimaschonende Bauen mit Holz geben könnte.

Trotzdem wird die Marktgemeinde einen Großteil dieser Investition aus eigenen Mitteln stemmen und ein 5,8-Millionen-Euro-Darlehen mit verbilligten Zinsen in Anspruch nehmen.

Diese Kosten müssen später auf die Mieten und die Mieter umgelegt werden. Wie hoch diese Mieten später einmal sein werden für die Zwei-, Drei- und Vierzimmer-Wohnungen ist noch nicht ganz klar. Aber sie dürften sich eher am oberen Rand für Wohnungen mit Sozialbindung bewegen und werden wohl spürbar



Die Grundsteinlegung: Wendelsteins Bürgermeister Werner Langhans (3.v.l.) versenkt die Kapsel mit Urkunde, Tageszeitung, Münzen, Bauplänen und Presseberichten zum Projekt in der Armierung von Haus 1. Mit dabei (v.l.) MdL Volker Bauer, Architekt Michael Zaschka und Willibald Hierl vom Technischen Baureferat der Gemeinde Wendelstein. Foto: Robert Gerner

über zehn Euro pro Quadratmeter liegen.

Im „Nürnberger Speckgürtel“, wo auch für betagte Wohnungen zum Teil fast astronomische Preise aufgerufen werden, ist das zwar nicht exorbitant. Aber man muss es sich natürlich trotzdem erst einmal leisten können. Dennoch geht die Marktgemeinde davon aus, dass die Zahl der Bewerbungen die Zahl der Wohnungen um das Mehrfache übersteigen wird.

Muss sich Wendelstein also noch mehr im kommunalen Wohnungsbau engagieren? Mit den 21 Wohnungen in Kleinschwarzenlohe wächst der Bestand der kommunalen Wohnungen auf 94. Für eine Gemeinde mit 16.500 Einwohnern ist das enorm und weit über dem bayerischen

Schnitt, lobte Landtagsabgeordneter Volker Bauer, der zur Grundsteinlegung aus Kammerstein nach Kleinschwarzenlohe geeilt war.

Beim technischen Standard der neuen Gebäude wird nicht gespart. 34 Erdwärmesonden wurden gebohrt, Wärmepumpen sorgen so im Inneren für behagliche Wärme.

1470 Quadratmeter Wohnraum

Angetrieben werden diese von Strom der PV-Anlagen auf dem Dach, die in Summe mehr Energie erzeugen werden als im Haus verbraucht wird. Insgesamt 1470 Quadratmeter an neuem Wohnraum werden geschaffen für rund 40 künftige Bewohnerinnen und Bewohner – und das auf einem Gelände, das früher von nur

einer Familie genutzt worden ist. Die silberfarbene Kapsel versenken bei der Grundsteinlegung Bürgermeister Werner Langhans, Architekt Michael Zaschka, Willibald Hierl, der Leiter des Technischen Baureferats der Marktgemeinde, und MdL Volker Bauer in der Armierung von Haus 1 – dort, wo früher tatsächlich das Wohngebäude des Brunnerhofs gestanden hat.

Die dahinter liegenden Häuser 2 und 3 sind schon in ihrem Baufortschritt schon ein Stück weiter. Haus 3 ist in seinen Grundstrukturen schon fertig, bei Haus 2 steht zumindest der betonierte Aufzugsschacht. Der wird schon in wenigen Wochen hinter den Außenwänden aus Holz verschwunden sein.

KURZ BERICHTET

Ergebnisse des Wettbewerbs vorgestellt

SCHWABACH – Die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs zum Markgrafensaal-/Post-Areal werden ab Mittwoch, 31. Juli, im Stadtmuseum Schwabach (Eingang Dr. Haas-Straße) ausgestellt. Es wurden ein 1. Preis und zwei gleichwertige 2. Preise und Anerkennungen vergeben. Eintritt frei.

Vorbereitung auf die Kommunion

SCHWABACH – Die katholische Pfarrgemeinde informiert: Eine Anmeldung zur Erstkommunion für das Jahr 2025 in der katholischen Pfarrgemeinde Schwabach für Kinder ab der dritten Klasse ist bereits ab jetzt möglich. Wichtige Informationen dazu können auf der Homepage der Pfarrgemeinde St. Sebald unter www.pfarrei-schwabach.de abgerufen werden. Ein Elternabend findet im Oktober 2024 statt. Die Vorbereitungszeit für die Kinder, zusammen mit ihren Familien, beginnt im November 2024.

TV 1848

Montags-Damengymnastik

SCHWABACH – In den Sommerferien findet statt der Gymnastikstunde am Montag jeweils eine gemütliche Radtour mit anschließender Einkehr statt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr beim TV 48, Parkplatz Gutenbergstraße.

Geschädigter nach Unfall gesucht

SCHWABACH – Am 27. Juli um 10.45 Uhr streifte eine Frau mit ihrem blauen Fahrzeug der Marke Opel einen geparkten weißen Audi in der Stadtparkstraße in Schwabach. Hierbei entstand nach Angaben der Polizei bei dem geparkten Pkw höchstwahrscheinlich ein Schaden an der vorderen linken Fahrzeugseite. Die Unfallversicherung bemerkte erst später einen Schaden an ihrem eigenen Kraftfahrzeug und meldete sich bei der Polizei Schwabach. Sie konnte jedoch keine weiteren Angaben zum zwischenzeitlich weggefahrenen Audi machen. Hinweise werden von der Polizei unter (09122) 927-0 entgegengenommen.

Triumph für Maar-Schule

FUßBALL Grundschüler gewinnen das jährliche Kreisfinale.

SCHWABACH – Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich kurz vor dem Sommerferien die vier Grundschulen aus Schwabach am Sportplatz West zum jährlichen Kreisfinale im Fußball. Im ersten Spiel setzte sich die Christian-Maar-Schule mit 3:2 gegen die Zwiesseltalschule durch, die 2023 das Turnier gewonnen hatte. Im

zweiten Spiel ging das Turnier auch für die Luitpoldschule aus Unterreichenbach und die Johannes-Helm-Schule los. Die Unterreichenbacher gewannen 4:1. In der letzten Partie sicherte sich die Christian-Maar-Schule ebenfalls mit einem souveränen 4:1 Sieg über die Luitpoldschule den Sieg und damit auch den Pokal.



Super Stimmung herrschte beim Kreisfinale im Fußball für die Grundschulen in Schwabach bei den Siegern. Foto: Benedikt Freund/AK Sport Schwabach

Die Trainer von morgen

AUSBILDUNG Schwabacher Realschüler werden DFB-Junior-Coach.

SCHWABACH – Die DFB-Junior-Coach-Ausbildung ist der erste Schritt für Jugendliche zur Trainerausbildung im deutschen Fußball. An der Hermann-Stamm-Realschule wurden dieses Jahr Schülerinnen und Schüler aus der 8. und 9. Klasse als DFB-Junior-Coaches ausgebildet.

Die Ausbildung umfasst theoretische und praktische Module.

Theoretisch erlernten die Teilnehmer grundlegende Kenntnisse zu Trainingslehre, Pädagogik und Didaktik, Sportpsychologie sowie Regelkunde. In praxisorientierten Einheiten auf dem Platz wandten die Teilnehmer das Erlernte an, darunter Trainingsmethoden, Spielsituationen und Praxisworkshops mit erfahrenen Trainern. Sie sichern qualifizierte Förderung

junger Fußballspieler und stärkt das Selbstbewusstsein, Verantwortungsbewusstsein und die Führungsqualitäten der Teilnehmer.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, das ihnen den Weg zu weiteren Trainerlizenzen ebnet und eine wertvolle Erfahrung für ihre persönliche Entwicklung bietet.



Der Trainernachwuchs von der Hermann-Stamm-Realschule. Foto: Christoph Rackl und Jochen Strob